

**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Jahr 2009 beginnt damit, dass mit dem 1. Januar das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung in Kraft getreten ist. In dieser, mittlerweile 9. Ausgabe des FPS-Newsletter berichten wir darum über das umstrittene BKA-Gesetz. Außerdem weisen wir noch einmal auf die Expertentagung „Europäische Öffentlichkeit und journalistische Verantwortung“ vom 26. bis 28. Februar 2009 in Wien hin.

Die Redaktion und der Vorstand des Vereins zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle wünscht allen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2009.

**Viel Spaß beim Lesen wünschen**

Anna Deileke und Kai Sprenger  
Redaktion FPS

**In dieser Ausgabe:**

<b>I. EXTRA: BKA-GESETZ</b>	
• BKA-Gesetz ist beschlossene Sache	<b>S. 2</b>
• Stellungnahme zum BKA-Gesetz von ARD, BDZV, DJV, DJU, VDZ, VPRT, ZDF und dem Deutschen Presserat	<b>S. 2</b>
<b>II. AUS DEN RÄTEN</b>	
• Rüge beruht auf kontinuierlicher Spruchpraxis	<b>S. 2</b>
• Online-Zuständigkeit des Presserat	<b>S. 2</b>
• Presserat rügt Sorgfaltspflichtverstöße	<b>S. 3</b>
• DRPR missbilligt Aussagen von Professor Dr. Klaus Merten scharf	<b>S. 3</b>
• FSM und FSF beschließen intensive langfristige Kooperation und Verzahnung der Prüfverfahren von Medieninhalten	<b>S. 3</b>
• Werberat rügt Hersteller von "Partylikör"	<b>S. 3</b>
• 10. Treffen europäischer Presseräte in Berlin	<b>S. 3</b>
• Limbach wird Vorsitzende des Medienrats	<b>S. 3</b>
<b>III. MEDIEN</b>	
• Medienordnung lässt weiter auf sich warten	<b>S. 4</b>
• WDR gibt sich Verhaltenskodex gegen Korruption	<b>S. 4</b>
• Gericht: "Wok WM"-Ausstrahlung verstößt gegen Schleichwerbungsverbot	<b>S. 4</b>
• Sat.1 scheitert mit Klage zu Schleichwerbung in Fernsehshow	<b>S. 4</b>
• Journalisten Union kritisiert Videokamera-Kampagne der "Bild"-Zeitung	<b>S. 4</b>
• Menschenrechtsgericht rügt Strafe gegen "Kronen Zeitung"	<b>S. 4</b>
• ZDF-Fernsehrat beschließt Test-Verfahren für Internetangebote	<b>S. 5</b>
• Medienwächter: Kostenkontrolle bei Esoterik-TV verstärken	<b>S. 5</b>
• Früherer HR-Sportchef Emig muss ins Gefängnis	<b>S. 5</b>
<b>IV. JUGENDSCHUTZ</b>	
• Europol soll stärker Internetkriminalität bekämpfen	<b>S. 5</b>
• Facebook wird sich verstärkt für Jugendschutz engagieren	<b>S. 5</b>
• EU wird verstärkt gegen "Cyberbullying" und "Cybergrooming" vorgehen	<b>S. 5</b>
• Neue JIM-Studie mit Schwerpunkt Online-Communities erschienen	<b>S. 6</b>
• BKA-Chef begrüßt Forderung nach Sperrung von Kinderpornografie im Netz	<b>S. 6</b>
• Studie: Zu wenig Medienkompetenzvermittlung in Norddeutschland	<b>S. 6</b>
• Europäischer Kodex zum Jugendschutz im Internet und in Online-Games	<b>S. 6</b>
<b>V. AUSLAND</b>	
• Europol soll stärker Internetkriminalität bekämpfen	<b>S. 6</b>
<b>VI. ANKÜNDIGUNG</b>	
• Expertentagung in Wien: Europäische Öffentlichkeit und journalistische Verantwortung	<b>S. 7</b>
<b>VII. IMPRESSUM</b>	
	<b>S. 8</b>

## I. EXTRA: BKA-GESETZ

### **BKA-Gesetz ist beschlossene Sache**

Denkbar knapp hat das umstrittene BKA-Gesetz die letzte parlamentarische Hürde genommen: Mit einer Mehrheit von 35 zu 34 Stimmen passierte es den Bundesrat. Ab Januar 2009 darf das Bundeskriminalamt zur Abwehr terroristischer Angriffe auch vorbeugend ermitteln. Trotz des anhaltenden Widerstands der Opposition und zahlreicher Verbände hat der Bundesrat am 19. Dezember das lange heftig umstrittene BKA-Gesetz gebilligt.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/436/452144/text/>

### **Medienverbände und -unternehmen forder Ablehnung des BKA-Gesetzes in Bundesrat und Bundestag**

Das Bündnis der Medienverbände und -unternehmen appellierte in einer Pressemitteilung vom 18. Dezember an den Bundesrat und Bundestag, das BKA-Gesetz am 19. Dezember endgültig abzulehnen. Der Kompromiss zum BKA-Gesetz, auf den sich der Vermittlungsausschuss zuvor verständigt hatte, verbessert aus Sicht des Bündnisses weder den Informantenschutz noch die Situation der Journalistinnen und Journalisten.

<http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M58121cdebd8.0.html>

### **Stellungnahme zum BKA-Gesetz von ARD, BDZV, DJV, DJU, VDZ, VPRT, ZDF und dem Deutschen Presserat**

Die PDF-Datei enthält die gemeinsame Stellungnahme der Medienverbände und Medienorganisationen zum „Gesetz zur Abwehr von Gefahren des internationalen Terrorismus durch das Bundeskriminalamt“ (BKA-Gesetz) - BT-Drs. 16/9588

[http://www.presserat.de/uploads/media/Gemeinsame\\_Stellungnahme\\_zum\\_BKA-Gesetz\\_-\\_27.11.2008.pdf](http://www.presserat.de/uploads/media/Gemeinsame_Stellungnahme_zum_BKA-Gesetz_-_27.11.2008.pdf)

## II. AUS DEN RÄTEN

### **Rüge beruht auf kontinuierlicher Spruchpraxis**

Der Deutsche Presserat weist die von BILD-Chefredakteur Kai Diekmann geäußerte Kritik an der Rüge für die Fotoberichterstattung über einen Flugzeugabsturz im Himalaya entschieden zurück. „Der Vorwurf von BILD, der Presserat messe mit zweierlei Maß, geht an der Realität vorbei“, betonte Peter Tiarks, Vorsitzender des Beschwerdeausschusses. Die Rüge für die Abbildung von verkohlten Leichen auf der Titelseite der Zeitung - insbesondere in Verbindung mit Porträtfotos von Absturzopfern im Innenteil - liegt auf einer Linie mit der bisherigen Spruchpraxis des Presserats.

<http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M57b622a3dd5.0.html>

### **Online-Zuständigkeit des Presserats**

Die Trägerverbände des Presserats haben sich bereits im März dazu entschlossen, sich auch der Selbstregulierung für journalistisch-redaktionelle Seiten der elektronischen Presse zu widmen. Eine Arbeitsgruppe hat nun konkrete Vorschläge zur Erweiterung der Zuständigkeit erarbeitet, die den Beschlussgremien des Presserats vorliegen. Mit einem Beginn der Online-Zuständigkeit ist Anfang 2009 zu rechnen.

<http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M5ae3b1f2b3e.0.html>

### **Dritter Tätigkeitsbericht des Presserats zum Datenschutz in Redaktionen veröffentlicht**

Hierin dokumentiert er die in den vergangenen zwei Jahren (2006 und 2007) erfolgten Beschwerden, gibt Einblicke in die Arbeit des Beschwerdeausschusses zum Redaktionsdatenschutz und veröffentlicht eine Liste aller Verlage, die sich der Freiwilligen Selbstkontrolle bislang angeschlossen haben. Seit 2001 hat der Presserat zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben die freiwillige Selbstkontrolle für den Bereich des Datenschutzes in Redaktionen übernommen. Im Abstand von zwei Jahren erscheint hierzu ein Tätigkeitsbericht.

<http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M5361b32a8de.0.html>

### III. AUS DEN RÄTEN

#### **Presserat rügt Sorgfaltspflichtverstöße**

Der Presserat hat vier Zeitungen wegen Verstößen gegen den Pressekodex öffentlich gerügt. Bei seinen jüngsten Sitzungen in Bonn am 2. und 3. Dezember beanstandeten die beiden Beschwerdeausschüsse des Presserats Verletzungen der Sorgfaltspflicht, eine nicht ausreichende Kennzeichnung von Anzeigen und die unangemessen sensationelle Darstellung eines Flugzeugabsturzes.

<http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M5a5fed4ee2b.0.html>

#### **DRPR missbilligt Aussagen von Professor Dr. Klaus Merten scharf**

Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) hat sich auf seiner routinemäßigen Sitzung Anfang Oktober mit den Äußerungen Professor Dr. Klaus Merten anlässlich des „PR-Careers Day 2008“ befasst und den folgenden Beschluss gefasst: „Der DRPR missbilligt scharf und einstimmig Aussagen von Professor Dr. Klaus Merten, Münster, in denen er behauptet, die Profession Public Relations habe insgesamt eine Lizenz zur Täuschung“.

<http://dprg.enpress.de/Meldung.aspx?ID=763&sessionid=>

#### **FSM und FSF beschließen intensive langfristige Kooperation und Verzahnung der Prüfverfahren von Medieninhalten**

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM) und die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V. (FSF) werden in Zukunft eng zusammenarbeiten. Das haben die Vorstände beider Selbstkontrollen beschlossen. Hintergrund ist die fortschreitende Konvergenz der Medien, die ermöglicht, gleiche Inhalte über verschiedene Vertriebskanäle abzurufen.

[http://www.fsf.de/fsf2/ueber\\_uns/presse/presse.htm](http://www.fsf.de/fsf2/ueber_uns/presse/presse.htm)

#### **Werberat rügt Hersteller von „Partylikör“**

Der Deutsche Werberat hat die EFAG Trade Mark Company aus Altheim in Baden-Württemberg öffentlich gerügt. Das Unternehmen verstoße mit der Bewerbung seines Likörs namens „Ficken“ mehrfach gegen die Grundsätze des Deutschen Werberats. Die Beschwerde gegen die Werbung kommt aus der Branche selbst: vom Schutzverband der Spirituosen-Industrie. Den Werberat erreichten darüber hinaus auch Beschwerden aus der Bevölkerung.

<http://www.interverband.com/dbview/owa/IGservsearch1.opt4middlerow?puid=2743727&paid=69392&pccat=19142&pscat=19141&purl=/werberat>

#### **10. Treffen europäischer Presseräte in Berlin**

Vertreter von Presseräten aus 21 Ländern haben sich am 23. und 24. Oktober zur 10. Tagung der Alliance of Independent Press Councils of Europe (AIPCE) in Berlin getroffen. Ein Schwerpunkt der Tagung war die Selbstregulierung journalistischer Inhalte im Internet. In allen Ländern, die zu Gast waren, sind die jeweiligen Presseräte auch als Selbstkontrolle für Internetmedien tätig. Dabei stellten sich viele Gemeinsamkeiten heraus: Die Zuständigkeit bezieht sich auf journalistisch-redaktionelle Inhalte, und der jeweilige Pressekodex wird wie im Printbereich angewendet. In den meisten Ländern wurde der Pressekodex für die Ausweitung auf den Online-Bereich dementsprechend angepasst.

<http://www.presserat.de/Pressemitteilung-anzei.pm+M5ae3b1f2b3e.0.html>

#### **Limbach wird Vorsitzende des Medienrats**

Erst im zweiten Anlauf ist Jutta Limbach, die ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, am 18. Dezember vom Potsdamer Landtag zur Vorsitzenden des Medienrates Berlin-Brandenburg gewählt worden. Für die 74-Jährige stimmten 65 der insgesamt 88 Abgeordneten; es beteiligten sich 79. Es war eine Zweidrittelmehrheit notwendig. Limbach wird auf Vorschlag von Landtagspräsident Gunter Fritsch Nachfolgerin des ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Ernst Benda.

[http://www.morgenpost.de/printarchiv/kultur/article1001662/Limbach\\_wird\\_Vorsitzende\\_des\\_Medienrats.html](http://www.morgenpost.de/printarchiv/kultur/article1001662/Limbach_wird_Vorsitzende_des_Medienrats.html)

### III. MEDIEN

#### **Medienordnung lässt weiter auf sich warten**

Der viel diskutierte 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag, den die Ministerpräsidenten am 18. Dezember unterschrieben haben, schränkt ARD und ZDF - besonders im Internet und in der digitalen Welt - nicht so stark ein, wie es sich VPRT, Zeitungsverleger und etliche Medienpolitiker gewünscht hätten. Bis Ende April 2009 muss der Vertrag von allen Landesparlamenten verabschiedet werden, um in Kraft zu treten.

<http://www.cio.de/news/wirtschaftsnachrichten/867614/>

#### **WDR gibt sich Verhaltenskodex gegen Korruption**

Einen Verhaltenskodex gegen Korruption mit konkreten Handlungsanweisungen hat der WDR seinen Mitarbeitern an die Hand gegeben. Der Kodex basiert auf den bisher bestehenden Vorschriften und Anweisungen. Er diene dazu, einen Überblick über die geltenden Regelungen zur Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität zu schaffen, ihre Bedeutung hervorzuheben und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bewusstsein für ihre Einhaltung zu schärfen, erklärte Piel in der WDR-Hauszeitschrift WDR Print.

<http://www.djv-nrw.de/evewa/php/evewa2.php?d=1226753486%5C&menu=01001&NEWSNR=266&GSAG=89b80908a06ca6163bc04f23afdf94bd>

#### **Gericht: "Wok WM"-Ausstrahlung verstößt gegen Schleichwerbungsverbot**

Die Ausstrahlung der Sendungen "TV Total Wok WM 2006" und "TV Total Wok WM 2007" durch den Fernsehsender ProSieben hat gegen das Schleichwerbungsverbot des Rundfunkstaatsvertrags verstoßen. Mit dieser Begründung wies das Verwaltungsgericht Berlin in einem veröffentlichten Urteil die Klage der ProSieben Television GmbH gegen einen Beanstandungs- und Untersagungsbescheid der Medienanstalt Berlin-Brandenburg ab.

<http://www.newsroom.de/news/detail/491503>

#### **Sat.1 scheitert mit Klage zu Schleichwerbung in Fernsehshow**

Sat.1 ist mit einer Berufungsklage zu Schleichwerbung in einer Fernsehshow des Privatsenders vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Rheinland-Pfalz gescheitert. Wie bereits das Verwaltungsgericht in Neustadt/Weinstraße sahen auch die Richter des OVG in Koblenz die Voraussetzungen für unzulässige Schleichwerbung in der im April 2006 ausgestrahlten Sendung "Jetzt gehts um die Eier! Die große Promi-Oster-Show" als gegeben.

<http://www.newsroom.de/news/detail/492354>

#### **Journalisten Union kritisiert Videokamera-Kampagne der "Bild"-Zeitung**

Die Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Journalisten Union (DJU), Ulrike Maercks-Franzen, befürchtet die Ausbreitung des Paparazzitums wegen der Videokamera-Kampagne der "Bild"-Zeitung. Die Aktion, bei der Käufer einer günstigen Videokamera ihre Aufnahmen der "Bild"-Zeitung schicken können, sei eine Marketingkampagne, sagte Maercks-Franzen der "Frankfurter Rundschau". Nur mit Journalismus hat das überhaupt nichts zu tun.

<http://www.newsroom.de/news/detail/491362>

#### **Menschenrechtsgericht rügt Strafe gegen "Kronen Zeitung"**

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Österreich wegen Verstoßes gegen die Pressefreiheit verurteilt. Die Straßburger Richter gaben im November einer Klage des Wiener Krone Verlags statt. Der Verlag war von der österreichischen Justiz wegen kritischer Artikel seiner "Neuen Kronen Zeitung" über einen Finanzskandal bei einer öffentlichen Forschungsgesellschaft verurteilt worden.

<http://www.newsroom.de/news/detail/486034>

### III. MEDIEN

#### **ZDF-Fernsehrat beschließt Test-Verfahren für Internetangebote**

Der ZDF-Fernsehrat hat am 12. Dezember in Mainz ein Verfahren für den künftigen Drei-Stufen-Test der Internetangebote des Senders beschlossen. Das Gremium werde dabei "transparent und nachvollziehbar" vorgehen, betonte der Fernsehratsvorsitzende Ruprecht Polenz in einer Beschlussvorlage. Der Test wird 2009 im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag eingeführt.

<http://www.newsroom.de/news/detail/491451>

#### **Medienwächter: Kostenkontrolle bei Esoterik-TV verstärken**

Deutschlands Medienwächter haben esoterische Beratungssender wie AstroTV aufgefordert, ihre Anrufer vor ruinösen Kosten zu schützen. Ähnlich wie Spielcasinos gegenüber Spielsüchtigen sollten die Sender einer Selbstverpflichtung nachkommen. Das Thema Kostenkontrolle ist bisher ohne Lösung.

<http://www.newsroom.de/news/detail/485999>

#### **Früherer HR-Sportchef Emig muss ins Gefängnis**

Der frühere Sportchef des Hessischen Rundfunks (HR), Jürgen Emig, muss ins Gefängnis. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den 63-Jährigen am 2. Oktober wegen Untreue, Bestechlichkeit als Amtsträger und Beihilfe zur Bestechung zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und acht Monaten.

[http://www.epd.de/medien/medien\\_index\\_58239.html](http://www.epd.de/medien/medien_index_58239.html)

### IV. JUGENDSCHUTZ

#### **Europol soll stärker Internetkriminalität bekämpfen**

Die EU-Innenminister haben auf ihrer Ratssitzung in Brüssel die Einrichtung einer EU-weiten Plattform zur Sammlung von Informationen über Cybercrime bei Europol beschlossen. Die europäische Polizeibehörde soll dazu laut der Aufforderung der Regierungsvertreter vor allem Eingaben bereits existierender oder noch aufzubauender Meldestellen für Internetkriminalität in den Mitgliedsstaaten zusammenführen und analysieren.

<http://www.heise.de/newsticker/Europol-soll-Zentrale-zur-Bekaempfung-von-Netzkriminalitaet-einrichten--/meldung/117919>

#### **Facebook wird sich verstärkt für Jugendschutz engagieren**

Das Online-Sozialnetzwerk Facebook und der Generalstaatsanwalt des US-Bundesstaats New York, Andrew Cuomo, haben sich auf eine Strategie geeinigt, mit der Minderjährige besser geschützt werden können, unter anderem vor sexuellen Belästigungen und pornografischen Inhalten. Wegen angeblich "signifikanter Mängel" beim Jugendschutz hatte Cuomo im September Untersuchungen gegen Facebook aufgenommen.

<http://www.heise.de/newsticker/Facebook-will-seinen-Jugendschutz-verbessern--/meldung/97509>

#### **EU wird verstärkt gegen "Cyberbullying" und "Cybergrooming" vorgehen**

Die dritte Ausgabe des "Safer Internet Program" der Europäischen Union wird verstärkt "Cyberbullying" und "Cybergrooming" ins Visier nehmen. Im neuen Programm würden damit neben schädlichen und illegalen Inhalten auch problematische Verhaltensweisen im Netz angegangen, sagte Richard Swetenham von der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien beim "European Dialogue on Internet Governance" (EuroDIG) in Straßburg.

<http://www.heise.de/newsticker/Safer-Internet-Die-EU-will-gegen-Cyberbullying-und-Cybergrooming-vorgehen--/meldung/117666>

## IV. JUGENDSCHUTZ

### Neue JIM-Studie mit Schwerpunkt Online-Communities erschienen

Jugendliche verbringen nach eigener Schätzung fast die Hälfte ihrer Nutzungszeit im Internet mit „Kommunikation“, der Rest verteilt sich fast gleichmäßig auf die Bereiche „Information“, „Spiele“ oder auf „Unterhaltungsangebote“ wie Musik, Videos oder Filme. Besonders intensiv werden Online-Communities wie „schülerVZ“ genutzt, dort und auch sonst im Internet hinterlassen die Jugendlichen in großem Umfang persönliche Spuren.

<http://www.mpfs.de/index.php?id=117>

### BKA-Chef begrüßt Forderung nach Sperrung von Kinderpornografie im Netz

Der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA) Jörg Ziercke hat ausdrücklich den Vorstoß von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen begrüßt, kinderpornografische Internetseiten gesetzlich zu sperren. „Frau von der Leyen greift mit der Bekämpfung der Kinderpornografie ein Thema auf, dem ich mich intensiv verpflichtet fühle und das mit der zunehmenden Verbreitung des Internets eine ganz neue Dimension erreicht hat“, sagte Ziercke dem Abendblatt.

<http://www.abendblatt.de/daten/2008/11/22/976937.html>

### Studie: Zu wenig Medienkompetenzvermittlung in Norddeutschland

Die Vermittlung von Medienkompetenz für die Internetnutzung durch Kinder ist in Hamburg und Schleswig-Holstein unzureichend. Zu diesem Ergebnis kommt eine am 4. November veröffentlichte Studie, die das Institut für Medienforschung Göttingen & Köln im Auftrag der Medienanstalt Hamburg / Schleswig erstellt hat.

[http://www.ma-hsh.de/cms/front\\_content.php?idart=293](http://www.ma-hsh.de/cms/front_content.php?idart=293)

### Europäischer Kodex zum Jugendschutz im Internet und in Online-Games

Der Europarat, der Dachverband der Europäischen Internetserviceprovider EuroISPA und die Interactive Software Federation of Europe (ISFE) haben sich über eine Selbstverpflichtung bei schädlichen Online-Inhalten geeinigt. Demnach sollen Internet Service Provider (ISP) sicherstellen, dass Eltern sich über mögliche Gefahren im Internet für ihre Kinder und sich selbst informieren können. Online-Spielehersteller sollen Tools für die elterliche Kontrolle mitliefern, etwa Filter zur zeitlichen Spielbeschränkung. Zudem sollen Nutzer illegale oder schädliche Inhalte melden können.

<http://www.heise.de/newsticker/Internet-Provider-und-Spielehersteller-wollen-staerker-gegen-schaedliche-Inhalte-vorgehen--/meldung/116975>

## V. AUSLAND

### Österreich: Ethikrat gegen Schleichwerbung

prethikrat.at: Unter dieser Adresse nimmt das neue Selbstkontrollorgan der PR-Branche ab sofort Beschwerden über unseriöse PR-Praktiken entgegen. Der Ethikrat spricht Mahnungen und öffentliche Rügen aus. Wolfgang R. Langenbacher steht diesem vor. Der Kommunikationswissenschaftler war lange Vorstand des Wiener Publizistikinstituts. In Deutschland gibt es einen solchen Ethikrat schon seit mehr als 20 Jahren. Die meisten Verstöße betreffen dort laut Langenbacher Schleichwerbung. Der Rat will sich auch mit über Anzeigen erkaufte Berichterstattung befassen.

<http://derstandard.at/?url=/?id=1227288515194>

### **Europäische Öffentlichkeit und journalistische Verantwortung**

Expertentagung, 26. - 28. Februar 2009, Wien (Rathaus und Presseclub Concordia)

Deadline für Abstracts: 31. Oktober 2008

Die gegenwärtige Krise der Europäischen Union hat nicht zuletzt mit einem Mangel an europäischer Öffentlichkeit zu tun. Mehr europäische Öffentlichkeit wäre notwendig, damit die Bürger einen Informationsstand zu europäischen Fragen erreichen, der europafeindlichen Kampagnen widerstehen kann. Und mehr europäische Öffentlichkeit wäre als Kontrollmechanismus notwendig, damit sich in Brüssel nicht zuviel Eigendynamik der europäischen Institutionen entwickelt.

Zu Öffentlichkeit, die diesen Namen verdient, gehört publizistische Selbstkontrolle. Zu europäischer Öffentlichkeit gehört publizistische Selbstkontrolle auf europäischer Ebene. Europäische Öffentlichkeit darf sich dabei nicht auf die 27 Mitglieder der EU beschränken, sondern meint ganz Europa im geographischen und kulturellen Sinne.

#### **Braucht Europa trans- oder supranationale Selbstkontrollenrichtungen für den Journalismus?**

Die Presseräte einiger Länder betrachten eine solche Einrichtung bislang als überflüssig, da sich alle berufsethischen Konflikte des Journalismus auf nationaler Ebene lösen ließen. Der frühere OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Freimut Duve, hat allerdings bereits 2004 über einen Europäischen Presserat nachgedacht, dessen Aufgabe es sei, Journalisten an ihre Verantwortung bei der Berichterstattung über zwischenstaatliche und ethnische Konflikte zu erinnern. Daneben gibt es für die Einführung publizistischer Selbstkontrolle auf europäischer Ebene weitere Argumente, die auf der Tagung geprüft werden sollen.

- In einigen europäischen Ländern existieren gar keine Presseräte, der österreichische wird nach längerer Pause gerade wieder zum Leben erweckt.
- Nationale Selbstkontrollgremien kümmern sich wenig um die Behandlung gesamteuropäischer Themen in den Medien. Europäische Öffentlichkeit braucht publizistische Selbstkontrolle, die Journalisten an ihre Berichtspflicht über europäische Themen erinnert.
- Journalisten, deren Arbeit sich auf mehrere Länder bezieht (Auslandskorrespondenten) brauchen dafür berufliche Orientierungen, die international anerkannt werden.
- Selbstkontrolle auf europäischer Ebene kann der befürchteten Medienregulierung durch europäische Gesetzgebung und Gerichte vorbeugen.

Diese Argumente sollen in drei thematischen Blöcken geprüft werden. Am Anfang steht die Frage, was unter europäischer Öffentlichkeit zu verstehen und wie sie auszugestaltet ist. Das zweite Panel ist der Realität der journalistischen Selbstkontrolle in verschiedenen europäischen Ländern gewidmet. Im dritten Teil werden zukunftsweisende Vorstellungen und Modelle für journalistische Selbstkontrolle auf europäischer Ebene entwickelt.

## VII. IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

Verein zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle e.V.  
c/o Institut für Journalistik  
Universität Dortmund  
Emil-Figge-Straße 50  
44 221 Dortmund

### **ViSdP:**

FPS-Vorstand  
Prof. Dr. Horst Pöttker, Dortmund (1. Vors.)  
Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbucher, Wien (2. Vors.)  
Prof. Dr. Achim Baum, Osnabrück (Schriftführer)  
Prof. Dr. Christian Schicha, Duisburg (Schatzmeister)

**Email:** [info@publizistische-selbstkontrolle.de](mailto:info@publizistische-selbstkontrolle.de)

**Internet:** <http://www.publizistische-selbstkontrolle.de>

Die Inhalte dieses Newsletters dürfen journalistisch weiterverwendet oder nachgedruckt werden, wenn der Verein zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle e.V. als Quelle angegeben wird.

Die Produktion dieses Newsletters wird durch die freundliche Unterstützung der Stiftung Presse-Haus NRZ ermöglicht:

<http://www.stiftungpressehausnrz.de>